



# KIRCHGEMEINDE MURI-GÜMLIGEN

www.rkmg.ch

## IMPRESSUM

Kirchgemeinde Muri-Gümligen  
Thoracherhus, Kranichweg 10  
Postfach, 3074 Muri  
031 950 44 44 / info@rkmg.ch

Redaktion  
Christoph Knoch, 031 950 44 46  
Silvana Pasquier  
saemann@rkmg.ch

März 2008

## EDITORIAL



### Der Stein ist weg

Frauen sind im Morgengrauen unterwegs mit Balsam, um den Leichnam Jesu zu salben. Sie machen sich Sorgen: Wer rollt den schweren Stein vom Grab weg? Bei Markus heisst es: «Der Stein war nämlich sehr gross.» Der Stein war nämlich sehr gross. Steine sind Symbol für das Schwere, Unverrückbare. Manchmal haben wir ein Herz aus Stein, Sorgen lasten wie Steine auf uns, jemand legt uns Steine in den Weg und es fällt uns ein Stein vom Herzen. Den Frauen lasten viele Steine auf der Seele: Der Felsblock am Grab, das Schreckliche, das sie in den letzten Tagen erlebt haben: Verhaftung, Folter und Kreuzigung Jesu. Der Felsblock vor dem Grab symbolisiert den Tod als das Unabänderliche, Unausweichliche. Daran gibt's nichts zu rütteln: weder mit Geld noch Macht, weder mit Argumenten noch Weisheiten, weder mit Leistung noch Tugend, weder mit Tränen noch Wut können wir etwas ändern an der Tatsache des Todes. «Der Stein war nämlich sehr gross.» Es gehört zu unserem Dasein, dass wir plötzlich vor einem riesigen Felsblock stehen: der Tod eines Mitmenschen; ein Schicksalsschlag; Schweres, das uns lähmt.

An Ostern trifft das Unglaubliche ein: Der Stein ist weg: «Das Symbol der Unverrückbarkeit wurde von Gott verrückt.»

Das Grab ist offen und leer. Überliefert wird, dass die Frauen als erste die Botschaft vernahmen: Jesus ist auferstanden. Mit dem Wunder der Auferstehung konfrontiert zu werden, bewirkt zuerst Angst: «Die Frauen gingen hinaus und flohen von der Gruft, denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.» Wie reagieren wir auf die Nachricht der Auferstehung? Es heisst in der Bibel, für viele sei diese Botschaft «ein Stein des Anstosses» und «ein Fels des Ärgernisses» (1. Petrus 2,8). Auferstehung bedeutet das Unverrückbare des Todes wird verrückt, das Ende wird zum Anfang.

In unserm Alltag erleben wir Auferstehung. Es gibt vieles, was wir loslassen, wovon wir Abschied nehmen müssen. Das ist immer wieder sterben. Wir erleben Auferstehung, wenn wir Kraft bekommen; wenn wir einen Lichtblick bekommen in einer schwierigen Situation; wenn wir getröstet werden und neue Lebenskraft erhalten; wenn wir uns freuen können an dem, was uns geschenkt ist.

**«Manchmal stehen wir auf stehen wir zur Auferstehung auf mitten am Tage mit unserem lebendigen Haar mit unserer atmenden Haut.»**

Marie Luise Kaschnitz

Mit Haut und Haar erleben wir manchmal kleine Wunder. Plötzlich ist der Stein weg, der Weg frei zum Weitergehen.

Susanna Tschanz

## Gottesdienste

### Kirche Muri, 9.30 Uhr

<b>Sonntag, 2. März</b>	Gottesdienst, Barbara Schmutz
<b>Freitag, 7. März 19.30 Uhr</b>	Weltgebetstag mit der Liturgie aus Guyana «Gottes Weisheit schenkt neues Verständnis»
<b>Sonntag, 9. März</b>	Gottesdienst, Vikarin Judith Borter
<b>Freitag, 14. März, 19 Uhr</b>	Jugendgottesdienst, Vikarin Judith Borter
<b>Palmsonntag, 16. März</b>	Gottesdienst, Philippe Stalder
<b>Gründonnerstag, 20. März, 20 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl und Fusswaschung, Barbara Schmutz
<b>Karfreitag, 21. März 15 Uhr</b>	Gottesdienst, Barbara Schmutz, Vikarin Judith Borter
<b>22. März, 19.30 Uhr</b>	Osternachtsfeier für Familien, Philippe Stalder
<b>Ostersonntag, 23. März</b>	Abendmahlsgottesdienst, Vikarin Judith Borter
<b>Sonntag, 30. März</b>	Gottesdienst, Ella Wyss

### Kirche Gümligen, 9.30 Uhr

<b>Sonntag, 2. März</b>	Gottesdienst, Martin Koelbing, Frauenchor
<b>Sonntag, 9. März</b>	Gottesdienst, Christoph Knoch
<b>Palmsonntag, 16. März</b>	Gottesdienst, Susanna Tschanz
<b>Karfreitag, 21. März</b>	Abendmahlsgottesdienst, Martin Koelbing
<b>Osternamstag, 22. März 22 Uhr</b>	Osternachtsfeier mit Taufen und Abendmahl, Ella Wyss, Christoph Knoch
<b>Sonntag, 30. März</b>	Gottesdienst, Philippe Stalder, Singfoniker

### Ökumenische Gottesdienste

<b>So, 16. März, 18 Uhr</b>	Ökumenische Abendfeier in der Krypta der Kirche Bruder Klaus
-----------------------------	--

## UNSERE ANGEBOTE DIESEN MONAT

### Absentz

Montag, 3.+17. März, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl.

### Altersangebote

#### Seniorenachmittag Mu/Se (Muri-Seidenberg-Thoracher)

Dienstag, 18. März, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri: Kommentiertes Klavierrezital mit Marlise Ganz

#### Silbergruppe Gümligen

Dienstag, 25. März, 14.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Gümligen: «... für mehr Mobilität» Bernhard Nydegger, Leiter Hilfsmittelstelle Bern, stellt deren Angebot vor.

#### Altersnachmittag Melchenbühl

Dienstag, 11. März, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl: Barbara Schmutz liest vor.

#### Spielnachmittag für Ältere

Mittwoch, 12. und 26. März, 14.30 Uhr, Thoracherhus.

#### «Gsuud u zwäg» – mitenand kochen und essen

Mittwoch, 5./19./24. (=Ostermontag mit Eiertütschen) März, 10.30 Uhr, Thoracherhus. Kostenbeitrag Fr. 5.-. Anmeldung zwei Tage vorher: Heidi Hugli, 031 950 44 41.

#### Arbeitskreis Muri

Dienstag, 11. und 25. März, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.

#### Café Littéraire

Dienstag, 11. März, 9.15-11 Uhr, Thoracherhus.

## KIRCHENMUSIK

### Kirchenchor

Proben donnerstags, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri. Präsident: Max Scherrer, Gümligen, 031 951 20 19, m\_u\_s\_scherrer@bluewin.ch.

### Fürbittegebet

Dienstag, 4. März, 14.30 Uhr, Sakristei Kirche Muri.

### Jugendarbeit

Alle Angebote www.buex.li. Kontakt: Renata Rickenbach und Gerhard Wyser-Thut, 031 950 44 48, jugend@rkmg.ch.

### KiK – Kinder in der Kirche

dienstags, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl, für Kinder ab sechs. Anmeldung und Information: 031 951 63 65 / monique@ramy.ch.

**Muri:** Samstag, 15. März, 9-12 Uhr, Kirchgemeindehaus, für Kinder ab fünf Jahren. Anmeldung bis 8. März: philippe.stalder@rkmg.ch.

### Offene Gesprächsgruppe «Eltern von Jugendlichen»

Dienstag, 18. und 31. März, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri, Philippe Stalder.

### Offene Gesprächsgruppe zu Glaubens Themen

Donnerstag, 13. und 27. März, 16-17 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri, Philippe Stalder.

### Müttergesprächsrunde im MüZe

Mittwoch, 19. März, 9.15-10.45 Uhr, MüZe Melchenbühl, «Gutes Benehmen ist wieder gefragt», Barbara Schmutz.

### Offene Meditation Thoracherhus

«Raum der Stille», letzter Mittwoch im Monat, 9-9.45 Uhr. Kontakt: Sigrid Joss-Arndt, 031 951 23 57. Keine Anmeldung erforderlich.

### Seidenberg-Café

Freitag, 28. März, 9-10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Bellevuestr. 18

## KASUALIEN JANUAR

### Bestattungen

Alfred Bruno Tschannen, Aarestr. 3, Gerzensee  
Erich Walter Schwabe-von Wattenwyl, Mettlengässli 8, Muri  
Alfred Walter Glauser, Ammannstrasse 12, Muri  
Leni Nydegger-Hofer, Rütibühlweg 7, Gümligen  
Rosa Hostettler-Beyeler, Thunstr. 209, Muri  
Hanna Röthlisberger-Schindler, Nussbaumallee 5 / Pflegeheim Bethanien, Gümligen  
Brunhild Wägli-Hafen, Worbstr. 296 / Altersheim, Gümligen  
Rosa Siegenthaler-Sigrist, Nussbaumallee 9 / Pflegeheim, Gümligen  
Olga Elisabeth Dähler-Mathieu, Mettlengässli 8, Muri  
Edith Murbach-Labhardt, Multengut  
Marguerite Krebs, Siloah

### Taufen

Mattia Marc Dolder, Muri  
Robby John Kallen, Gümligen

## RELIGION RADIO / TV

«Wort zum Sonntag», samstags, 19.55 Uhr, SF 1. Die «Gedanken aus christlicher Sicht» sind zu finden unter: www.sf.tv/sf1/wortzumsonntag (mit Barbara Schmutz am 22. März).

«Blickpunkt Religion», So 8.08-8.30, DRS 2: Aktualität aus Religion, Theologie, Kirchen.

Predigten, So 9.30-10.00, einmal im Monat **Gottesdienst**, So 9.30-10.30, DRS 2 und DRS Musigwälle.

«Perspektiven», So 8.30-9.00 / Do 15.00-15.30, DRS 2: Hintergrund zu menschlichen Grunderfahrungen, Anregungen zum Nachdenken.

## Sie sind eingeladen

### Besinnungen und Gottesdienste in der Passions- und Fastenzeit



5./12./19. März, 12-13.30 Uhr: Thoracherhus, Raum der Stille + Cheminéeraum  
16. März, Palmsonntag, 9.30 Uhr, Kirchen Muri und Gümligen  
20. März, Gründonnerstag, 20 Uhr, Kirche Muri: Fusswaschungsgottesdienst / Abendmahl  
21. März, Karfreitag, 9.30 Uhr, Kirche Gümligen / 15.00 Uhr, Kirche Muri  
22. März, Osternacht, 19.30 Uhr, Kirche Muri: für Familien mit kleinen Kindern.  
22.00 Uhr, Kirche Gümligen: Taufen, Abendmahl und Eiertütschen  
23. März, Ostern, 9.30 Uhr, Kirche Muri: Abendmahlsgottesdienst

### Freitag, 7. März, 19.30 Uhr, Kirche Muri: Weltgebetstag: «Gottes Weisheit schenkt neues Verständnis»



Gottesdienst in der Kirche Muri. Zusammensein im Kirchgemeindehaus Muri. Musikalische Begleitung: Claudio Pini und Partner, Steelpan; Erika Zimmermann, Orgel. Ökumenische Vorbereitungsgruppe: Christkatholische Kirchgemeinde Bern, Reformierte Kirchgemeinde Muri-Gümligen, Römisch-katholische Pfarrei Bruder Klaus.

### Mittwoch, 19. März, 19.30 Uhr, Bibliothek Gümligen: «Von der Kunst, die Bibel heute zu übersetzen»



Peter Schwagmeier beschreibt seine Arbeit als Übersetzer bei der neuen Zürcher Bibel Gemeindebibliothek Muri-Gümligen, Füllerichstrasse 51, Gümligen  
Einführung: Christoph Knoch

# Zur Pensionierung von Werner Marti

## Ein Herz für interkulturelle Begegnungen

Das Thoracherhus ist ein offenes Haus für alle Kulturen: Tamilen, Hindus, Moslems, Chinesen, Afrikaner und natürlich auch einheimische Gruppierungen aller Art können hier ihre Feste feiern.

Werner Marti hat ein grosses Herz für andere Kulturen und ist diesen Menschen über all die Jahre mit Verständnis und sicher oft auch mit grosser Geduld begegnet. Ich erinnere mich vor allem an ein von mir spontan vermitteltes Hochzeitsfest, eine Heirat: Kamerun – Schweiz in der Cheminée-Stube. Er war sofort bereit zu helfen und das Paar, die ganze Hochzeitsgesellschaft waren überglücklich. Genau ein Jahr später stand die Braut vor meiner Tür und überraschte mich mit einem gelb-grünen, üppigen Gewand mit Spitzen. Sie wollte sich an diesem Tag nochmals bei mir bedanken, ich musste nun auch ein echtes afrikanisches Gewand bekommen.

Dieses Gewand gebe ich nun symbolisch Werner mit für sein «neues Leben»: die bunten Farben vieler Gewänder, die exotischen Gerüche fremdartiger Gerichte, die Rhythmen verschiedenster Musik und vor allem die guten, festlichen und glücklichen Momente all der Menschen die im Thoracherhus mit seiner Unterstützung möglich wurden.

*Katharina Flury Mwachotea*



meinde gehöre... Als ich ein paar Wochen danach meine neue Stelle antrat, war ich also auf ein andächtig stilles, ernsthaftes Haus gefasst. Ich wurde angenehm überrascht: ein fröhliches Pfeifen tönte durch die Gänge. Der Autor dieses Pfeifens war Werner Marti, der Hauswart. Ich gewöhnte mich rasch an diese Spontanmusik. Ich bin sicher: auch dem «Thoracherhus» taten die Marti-Kompositionen gut. Auch einem Haus geht es doch sicher besser, wenn der Hauswart nicht missmutig am Boden herumschrubbt, sondern die gute Akustik des Saales ausnützt und fröhlich pfeifend das Parkett pflegt.

Ich wünsche zum Einen dem Werner Marti, dass er in seinem wohlverdienten «Ruhestand» (ein komisches Wort: da steht doch kaum jemand ruhig herum) das Pfeifen weiterhin ausübt.

Zum Andern hoffe ich, dass der Urs Boo bei uns einen guten Start hat – und dass auch er pfeift. Ansonsten gibt es die Möglichkeit einer entsprechenden Weiterbildung...

*Philippe Stalder*

## Melchenbühl

Oft war Werner im Melchenbühl, stand sein Auto oder Velo vor der Eingangstüre und ich habe mich gefreut, wenn wir uns Zeit genommen haben für einen Schwatz – nie wollte er den Kaffee bei mir trinken und so haben wir oft vor der Haustüre philosophiert, gelacht und uns manchmal genervt über die Widrigkeiten des Lebens. Seinen Humor, der in solchen Situationen aufblitzen konnte, den mag ich sehr.

*Barbara Schmutz*

## Sechzigster Geburtstag 2003



Werner Marti hat sich riesig gefreut, als wir zu seinem 60. Geburtstag Girlanden aufgehängt haben. Jetzt steht seine Pensionierung vor der Tür. Wie die Zeit vergeht. Wir hoffen, dass er gesund bleibt und die Zeit nicht so schnell verfliegt. Wir wünschen ihm alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand und danken ihm herzlich für die langjährige geleistete Arbeit als Hauswart.

*Die Verwaltung*

## Mai-Ausflüge und Altersferien

Wie in den vergangenen Jahren laden wir zu den Mai-Ausflügen ein und bieten Altersferien an. Die Ausflüge führen auf den Weissenstein (bei Solothurn), einmal mit Spaziergang zum Hinter Weissenstein am **Mittwoch, 7. Mai** und einmal direkt ins Kurhaus am **Dienstag, 20. Mai**.

Die Altersferien (neun Tage mit acht Übernachtungen) werden von Heidi Hugli begleitet. Sie können sie bei der «Stubete», dem «Spielnachmittag» und den Anlässen «Gsuud u Zwäg – Gemeinsam Kochen und Essen» kennenlernen. Details und Anmeldetalons im April-saemann.



## Ganz Ohr

«Wenn die Singfoniker mitwirkten, sass Werner Marti mit Begeisterung und aufmerksam im Gottesdienst.»

*Susanna Tschanz*



## Weltgebetstag 2008: «Gottes Weisheit schenkt neues Verständnis»

Mit dem Thema der Liturgie wünschen sich die Frauen Guyanas, dass sich die Menschen kraft des Glaubens an Gottes Weisheit über Kultur- und Religionsgrenzen hinweg besser verstehen und akzeptieren können.

Diese Botschaft kommt aus einem Land, dessen Frauen, Männer und Kinder Abkömmlinge verschiedener Kulturen und Religionen sind: Indianer, Engländer, Afrikaner, Portugiesen, Chinesen und Ostinder. Der erste Weltgebetstag überhaupt wurde 1927 im damaligen «British Guiana» gefeiert. Schon damals waren fünf verschiedene Volksgruppen vertreten. Dies war der Beginn der ökumenischen Bewegung unter den Frauen Guyanas.

Vor zwei Jahren begannen 22 Frauen aus elf verschiedenen christlichen Glaubensgemeinschaften mit der Vorbereitung der Liturgie für dieses Jahr.



Sie stammen aus fast allen Gegenden Guyanas, sogar zwei amerindische Frauen aus den Rupuni-Savannen sind mit dabei. Das Lob der göttlichen Weisheit (Hiob 28) steht im Zentrum der Liturgie. Es folgt die kurze Erzählung von Jesus bei Marta und Maria. Steelband, Trommeln und die Orgel werden im zentralen Gottesdienst am 7. März in der «St. Andrews's Kirk» in

Georgetown zu hören sein. Orgel und ein Steelpan-Duo werden auch in der Kirche Muri die Liturgie bereichern. Jedes Jahr bedeutet der Weltgebetstag für uns, für Sie – wie für die Frauen Guyanas – die Möglichkeit, etwas vom Leben der Menschen in je einem anderen Teil der Welt zu erfahren, mit ihnen zu beten und so ihre Anliegen besser verstehen zu lernen. *kff*



## 1,2 Tonnen an der Decke und drei Lastwagen vor der Tür

Am 17. Februar war das Schweizer Fernsehen mit den Sternstunden zum zweiten Mal in der Kirche Gümligen zu Gast. Der ökumenische Gottesdienst zur Eröffnung der Aktion Brot für alle/Fastenopfer/Partnersein wurde direkt übertragen. Die Zusammenarbeit zwischen der Kirchgemeinde Muri-Gümligen und der Pfarrei Bruder Klaus hat gezeigt, dass sich reformierte und römisch-katholische Traditionen in guter Weise ergänzen und unterstützen können.

## OSTERTÜBLI BACKEN

Als Einstimmung auf Ostern: Eine Geschichte hören und etwas Feines backen. Für Kinder ab Kindergartenalter bis 4. Klasse. **Mittwoch, 19. März, 14-16.15 Uhr**, Kirchgemeindehaus Melchenbühl, Gümligen. Leitung: Liliane Ruprecht Kellerhals und Monique Baumann Ramseyer. Anmelden bis 18. März, Liliane Ruprecht, Telefon 031 351 16 50, liliane.ruprecht@gmx.ch

## OSTERNACHTSFEIERN

Wieder werden in der Osternacht Kinder und Jugendliche im festlichen Gottesdienst getauft. In Anlehnung an die alte kirchliche Tradition beginnt der Gottesdienst in der dunklen Kirche mit den Lesungen zur Schöpfung und dem Auszug aus Ägypten. Es folgt das Entzünden der Osterkerze am Feuer vor der Kirche und der gemeinsame Einzug in die Kirche. Nach den Taufen und dem Abendmahl folgt das «Eiertütsche» im Kirchgemeindesaal.

**Samstag, 22. März, 22 Uhr, Kirche Gümligen;**

Eine kinder- und familiengerechte Feier findet am Ostersonntag um **19.30 Uhr in der Kirche Muri** statt.

## ADRESSEN DER KIRCHGEMEINDE

<b>Pfarramt Muri</b> Thunstrasse 96	Philippe Stalder, Philippe.Stalder@rkmg.ch Telefon 031 954 12 20 Schwerpunkt: Vorschulkinder und Familien
<b>Pfarramt Seidenberg</b> Kirchgemeindehaus Bellevuestrasse 18	Ella Wyss-de Groot, Ella.Wyss@rkmg.ch Telefon und Fax 031 951 00 70 Schwerpunkt: Heimseelsorge
<b>Pfarramt Thoracker-Villette</b> Thoracherhus, Kranichweg 10	Christoph Knoch, Christoph.Knoch@rkmg.ch 031 950 44 46 / Fax 031 951 87 58 Schwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung
<b>Pfarramt Gümligen</b> Dorfstrasse 74	Martin Koelbing, Martin.Koelbing@rkmg.ch 031 951 38 61 / Fax 031 951 38 77 Schwerpunkt: Unterweisung
<b>Pfarramt Melchenbühl</b> Bersetweg 19	Barbara Schmutz (Di, Mi, Do), 031 951 27 97 Barbara.Schmutz@rkmg.ch (Teamleitung) Susanna Tschanz-Bleuer (Mo, Mi, Fr) Susanna.Tschanz@rkmg.ch/T+F: 031 819 47 15 Nünenenweg 37, 3123 Belp Schwerpunkt: Heimseelsorge



**Ihr direkter Draht zum Pfarramt**  
für Trauerfeiern und Notfälle

**031 950 44 55**

<b>KUW-Koordination</b>	Katharina Krebs, Katharina.Krebs@rkmg.ch Thoracherhus, 031 950 44 42
<b>Sigristinnen und Sigristen Muri</b>	Susanne Meier, 031 951 27 70 Susanne.Meier@rkmg.ch Stellvertretung: M. Vogel, 031 951 81 65
<b>Gümligen</b>	Brigitta + Roland Messer, brigitta.messer@bluewin.ch 031 951 01 60 / Fax 031 951 01 44 Stellvertretung: Margrit Vogel
<b>Kirchgemeindeverwaltung im Thoracherhus</b>	Markus Buzzi, Evelynne Friederich, Barbara Geisler / info@rkmg.ch
<b>Präsident/Vizepräsidentin der Kirchgemeinde</b>	Präsident: Hans Graf, Gümligen Vizepräsidentin: Lee Streit, Muri
<b>Co-Präsidium des Kirchgemeinderates</b>	Philip Thomas, Gurtenweg 63a, Muri Heidi Gebauer, Walchstrasse 4, Gümligen